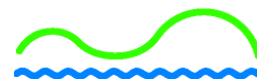


Erlinsbach aktuell

Lebensqualität zwischen Jura und Aare



Küttigerstrasse 23, 5018 Erlinsbach
Einwohnerdienste 062 857 40 17
Gemeindekanzlei 062 857 40 10
Steuern 062 857 40 19
Finanzen 062 857 40 22



05/2010 Nr. 5



Öffnungszeiten:
Montag 08.00 – 11.00 14.00 – 18.00
Dienstag – Donnerstag 08.00 – 11.00 14.00 – 16.30
Freitag 07.00 – 14.00 (durchgehend)

www.erlinsbach-ag.ch

GEMEINDEVERWALTUNG

*Besuchen Sie uns am frühen Morgen oder über den Mittag! Die Gemeindeverwaltung bietet ihre Dienstleistungen **am Freitag von 07.00 bis 14.00 Uhr** durchgehend an.*

AUS DEM GEMEINDERAT

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. JUNI 2010 - TRAKTANDEN

Die „Sommergmeind“ findet am Freitag, 18. Juni 2010, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kretz statt. Es stehen folgende Traktanden an:

Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Versammlung vom 27. November 2009
2. Rechenschaftsbericht 2009
3. Verwaltungsrechnungen 2009
4. Kreditabrechnungen
 - 4.1 Sanierung Flurwegnetz
 - 4.2 Areal Kretz; Um- und Ausbau MZH, Neubau Turnhalle (Projektierung)
 - 4.3 Areal Kretz; Um- und Ausbau MZH, Neubau Turnhalle (Ausführung)
 - 4.4 Ersatz Wasser- und Abwasserleitungen Brühlstrasse und Küttigerstrasse
 - 4.5 Ersatz Wasserleitung Fliederweg
5. Einbürgerungen
 - 5.1 Kortak Gülistan, 1994, türkische Staatsangehörige, Aarauerstrasse 27B
 - 5.2 Kortak Ruken, 1993, türkische Staatsangehörige, Aarauerstrasse 27B
 - 5.3 Röder Fritz, 1956 und Röder geb. Grünhoff Heidrun Luise, 1955, beide deutsche Staatsangehörige, Brühlstrasse 53A
 - 5.4 Tomić Kristian, 1997, kroatischer Staatsangehöriger, Aarauerstrasse 26B
6. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Protokoll der Versammlung vom 27. November 2009
2. Rechenschaftsbericht 2009
3. Verwaltungsrechnung 2009
4. Reglement über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Erlinsbach; Durchführung einer Einbürgerungsaktion
5. Verschiedenes und Umfrage

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft durch das Anwalts- und Notariatsbüro Siegrist, Ries & Partner, Aarau, findet statt am: **Mittwoch, 26. Mai 2010**, 17.30 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus Erlinsbach, Gemeindekanzlei (Erdgeschoss). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

HUNDEKONTROLLMARKEN - ERINNERUNG

Seit 01. Mai 2010 sind die Hundesteuern 2010/2011 fällig. Die Hundesteuer kostet wie bis anhin Fr. 100.00 für das ganze Jahr und Fr. 50.00 für das halbe Jahr. Wer am 01. Mai einen über drei Monate alten Hund besitzt, hat die ganze Steuer zu bezahlen. Für Junghunde, die in der Zeit vom 01. Mai bis 31. Oktober 2010 das steuerpflichtige Alter erreichen, ist zur gegebenen Zeit ebenfalls die ganze Steuer zu bezahlen. Die Hundesteuern 2010/2011 können bei den Einwohnerdiensten bezogen werden. Bei Änderungen bringen Sie bitte die Microchip-Nummer Ihres Hundes gemäss Formular ANIS (Animal Identity Service AG) mit.

VORSTAND SCHULE ERZBACHTAL

Der Vorstand des Gemeindeverbandes Schule Erzbachtal hat sich an seiner Sitzung vom 29. März 2010 für die neue Amtsperiode 2010/13 konstituiert. Zum Präsidenten wurde Beat Buser, ESO (bisher), gewählt. Neuer Vizepräsident ist Hans-Rudolf Hubeli, EAG. Dem Vorstand gehören weiter an: Monika Hauri, ESO (bisher), Pius Binder, ESO (bisher), sowie Markus Lüthy, EAG (neu). Der Vorstand ist das oberste Organ des Schulverbandes und verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Schule und alle strategischen Entschlüsse (Finanzen, Liegenschaften, Schulbauten, Erlass des Organisationsreglementes und weiterer Reglemente).

TRINKWASSER - UNTERSUCHUNGSBERICHT

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Erlinsbach wird mehrmals pro Jahr untersucht. Die Resultate der Proben der letzten Untersuchung entsprechen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Diese Proben weisen somit eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf.

MITTEILUNG AUS DER NACHBARGEMEINDE KIENBERG

Von Mai bis Ende 2010 wird in Kienberg die Kantonsstrasse (Saalstrasse) saniert. Dies wird zu Verkehrsbehinderungen führen. Während rund 2 Wochen ist eine gänzliche Schliessung der Strecke Kienberg-Saalhöhe notwendig. Die Umleitung wird weiträumig beschildert.

RECHNUNGSERGEBNIS 2009

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 487'399.16 ab. Budgetiert war ein Fehlbetrag von Fr. 440'700.00. Das Ergebnis ist demnach gegenüber dem Voranschlag um Fr. 46'699.16 schlechter ausgefallen. Aufwand und Ertrag beziffern sich auf Fr. 14'446'359.96. Diese Bilanzsumme liegt um 3,4 % unter dem Voranschlag. Der Bilanzfehlbetrag wird mit Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt. Dieses beträgt noch Fr. 512'600.84.

Das Steuerergebnis ist mit Gesamteinnahmen von Fr. 8'803'714.00 um 3.37% geringer ausgefallen als der veranschlagte Betrag von Fr. 9'110'500.00. Mindereinnahmen resultierten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, den Aktiensteuern und den Grundstückgewinnsteuern.

Mehr Geld als budgetiert wurde ausgegeben für Schulgelder an kantonale Schulen, die Sozialhilfe, den Gemeindeanteil an den Lehrerbesoldungen und Beiträge an Kantonsstrassen. Dem gegenüber konnten Einsparungen erzielt werden bei den Betriebsdefizitbeiträgen an Heime und Spitäler, dem Kantonsbeitrag an die Kosten der Sozialhilfe und den vorgeschriebenen Abschreibungen. Vereinnahmt werden konnte zudem eine nicht budgetierte Abgeltung der IBAarau Strom AG in der Höhe von Fr. 535'860.00 im Zusammenhang mit dem Neuabschluss des Energielieferungsvertrages.

Der gesamte Personalaufwand beträgt Fr. 2'323'389.80 (Budget Fr. 2'304'100.00). Der Sachaufwand beziffert sich auf Fr. 1'748'712.68 (Budget Fr. 1'695'800.00). Die vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen stehen mit Fr. 1'873'541.00 zu Buche. Das Verwaltungsvermögen betrug am 31. Dezember 2009 Fr. 13'712'275.70. Für Passivzinsen waren Fr. 506'244.28 aufzuwenden.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei der Wasserversorgung betragen Aufwand und Ertrag Fr. 682'404.55. Die Mehreinnahmen beziffern sich - nach Vornahme der vorgeschriebenen Vorschussabtragung von Fr. 155'847.00 - auf Fr. 188'674.65. Der Betrag wird für zusätzliche Vorschussabtragung verwendet. Budgetiert war bei der Wasserrechnung ein Überschuss von Fr. 101'600.00. Das verbesserte Ergebnis ist zurückzuführen auf geringere Aufwendungen für die Vorschussverzinsung und die Vorschussabtragung sowie erhöhte Einnahmen beim Bauwasserverbrauch. Die Wasserkasse hat gegenüber der Einwohnergemeinde per 31. Dezember 2009 eine Schuld von Fr. 1'213'944.94.

Der Überschuss bei der Abwasserbeseitigung beträgt Fr. 111'667.84, dies bei einem Aufwand und Ertrag von Fr. 399'040.30. Budgetiert war, nach Vornahme der vorgeschriebenen Vorschussabtragung von Fr. 85'400.00, eine zusätzliche Vorschussabtragung von Fr. 10'600.00. Das verbesserte Ergebnis ist auf den Wegfall der Vorschussabtragung zurückzuführen, die Abwasserkasse ist schuldenfrei. Der erwirtschaftete Überschuss wird für die spätere Finanzierung von Abwasserbauvorhaben zurückgelegt. Diese Einlage weist per 31. Dezember 2009 einen Bestand von Fr. 218'688.22 aus. Der Betrag ist als Guthaben des Eigenwirtschaftsbetriebs gegenüber der Einwohnergemeinde verbucht und wird von dieser zu 1.625% verzinst.

Die Abfallrechnung weist bei Aufwand und Ertrag von Fr. 377'758.90 einen Ertragsüberschuss von Fr. 26'361.05 aus. Die Rechnung ist schuldenfrei. Es besteht ein Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde im Betrage von Fr. 150'449.95. Dieser Betrag wird mit 1.625% verzinst. Erfahrungsgemäss unterliegt der Verkauf der Gebührenmarken im Abfallwesen gewissen Schwankungen. Aufgrund der beträchtlichen Überschüsse wird der Gemeinderat die Abfallgebühren mittelfristig anpassen.

Einwohnergemeinde; Investitionsrechnung

Die gesamten Investitionen (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) betragen Fr. 1'848'029.91. Budgetiert war eine Summe von Fr. 3'125'000.00. Belastet ist die Rechnung mit den bewilligten Projekten: Kultur- und Begegnungszentrum Wygärtli, Räumlichkeiten Gemeindeverwaltung, Bauten Areal Kretz; Arealaufwertung Kretz, Unterhalt der Verkehrsträger, Verkehrsberuhigung Küttigerstrasse, Baulanderschliessung Brüggerweg. An Einnahmen verbucht werden konnten Bundes- und Kantonsbeiträge an das Sanierungsprojekt der Flurwege, Baulandverkäufe und den Beitrag der Gemeinde Erlinsbach

Eigenwirtschaftsbetriebe; Investitionsrechnung

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasser und Abwasser wurden Fr. 1'845'964.57 in die bewilligten Projekte investiert. Fr. 281'315.15 in die Wasserleitungsbauten oberer Fuchshübel und Fliederweg sowie Erweiterungen und Ersatz am bestehenden Wasserleitungsnetz (inkl. Hydranten). Insgesamt Fr. 1'564'649.62 wurden investiert in die Abwasserprojekte oberer Fuchshübel, Regenbecken Hinterberg-Trotte, Kanalisation Brühlstrasse/Küttigerstrasse, Kanalisationsumlegung Erzbach sowie Umsetzung Generelle Entwässerungsplanung (Mehrjahresprogramm). Bei der Abwasserkasse wurde mehr Geld investiert als im Budget mit Fr. 1'072'500.00 vorgesehen. Grund dafür sind die mehrheitlich im vergangenen Jahr angefallenen Zahlungen für den Bau des Regenbeckens Hinterberg-Trotte sowie der Umstand, dass die Schlusszahlungen der Kanalisationserneuerung Brühlstrasse/Küttigerstrasse erst im Jahr 2009 geleistet werden mussten. Bei der Wasserversorgung liegt man unter den geplanten Investitionen von Fr. 406'000.00. Grund dafür ist die Verzögerung bei der Baulanderschliessung Buchhalde. Einnahmen ergaben sich aus Anschlussgebühren Wasser mit Fr. 322'682.50 und Abwasser mit Fr. 1'129'686.40. Beide Beträge liegen deutlich über dem veranschlagten Betrag, was auf die sehr rege Bautätigkeit zurückzuführen ist. Budgetiert waren Fr. 76'700.00 bei der Wasserversorgung und Fr. 329'300.00.

Einwohnergemeinde; Bestandesrechnung

Die langfristigen Schulden betragen am 31. Dezember 2009 Fr. 12.0 Mio. und sind gegenüber Ende 2008 unverändert geblieben. Die Nettoschulden total beziffern sich auf Fr. 9'186'244.00 oder Fr. 2'604.55 pro Einwohner. Zur Überbrückung war die Aufnahme von Fr. 2.5 Mio. an kurzfristigen Mitteln nötig.

Ortsbürgergemeinde; Laufende Rechnung

Die Ortsbürgerrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 28'747.95 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 3'500.00. Die leicht schlechteren Zahlen begründen sich in erster Linie mit geringeren Einnahmen bei den Holzverkäufen. Aufwand und Ertrag beziffern sich auf Fr. 1'053'801.45. Der Fehlbetrag wird aus der Forstreserve gedeckt. Ihr Bestand beträgt per 31. Dezember 2009 Fr. 241'585.00.

ENTSORGUNG

GRÜNGUTABFUHR (AUSSERORDENTLICH)

Die Grüngutabfuhr von Pfingstmontag (24. Mai 2010) findet statt am:

Dienstag, 25. Mai 2010



JAHRESKONZERT JUGENDCHOR

Der Jugendchor Erlinsbach lädt zum Jahreskonzert mit Live-Band ein:

Samstag, **19. Juni 2010**, 20.00 Uhr / Sonntag, **20. Juni 2010**, 16.00 Uhr, Mehrzweckhalle Kretz

FREIWILLIGER FAHRDIENST

Das „Aktive Alter Erlinsbach“ sucht freiwillige Helferinnen und Helfer für die Angebote Mahlzeitendienst und Fahrdienst. Verfügen Sie über Zeit und ein Auto? Haben Sie Lust ein- bis zweimal pro Woche Mittagessen zu verteilen oder Fahrdienst zu leisten (Arztbesuche usw.)? Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme:

Fahrdienst: Mäder Pia, Telefon 062 844 36 29 oder Rita Lunazzi, Telefon 062 844 29 44

Mahlzeitendienst: Von Büren Rosmarie, Telefon 062 844 15 55

Das Alterszentrum Mühlefeld bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern ebenfalls einen Fahrdienst an. Auch hier werden Fahrer oder Fahrerinnen gesucht. Bitte melden Sie sich beim Alterszentrum (Sekretariat) unter Telefon 062 857 77 77.

AUTOFAHRER AUFGEPASST: SENIOREN ALS FUSSGÄNGER

Alte Menschen reagieren langsamer. Manche haben auch keine eigene Fahrerfahrung und tun sich deshalb mit der Abschätzung des Fahrzeugverhaltens schwer. Gegenüber alten Personen ist daher besondere Rücksicht geboten.

- Behalten Sie alte Menschen während des Fahrens gut im Auge.
- Seien Sie geduldig, auch Sie werden im Alter die Geduld anderer schätzen.

Fussgängerstreifen

Die häufigste Unfallursache bei schweren Kollisionen am Fussgängerstreifen ist das Missachten der Anhaltepflicht durch die Fahrzeuglenkenden.

- Achten Sie auf querende Fussgängerinnen und Fussgänger und gewähren Sie ihnen immer den Vortritt.
- Halten Sie an, wenn ältere Menschen oder Kinder queren wollen.
- Fahren Sie vorausschauend und beobachten Sie Fussgänger von weitem.
- Halten Sie konsequent auch für Fussgängerinnen und Fussgänger an, die von links queren.

Unaufmerksamkeit und Ablenkung vermeiden

Die zweithäufigsten Unfallursachen sind Unaufmerksamkeit und Ablenkung. Telefon und Navigationsgerät sind gefährliche Ablenkungen.

Wer fährt, telefoniert nicht, auch nicht mit Freisprechanlage: Klingeln lassen – anhalten – zurückrufen. Weitere Infos: www.zufuss.ch

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Hodlerstrasse 5a, Bern Telefon 031 390 22 22, Fax 031 390 22 30, info@bfu.ch, www.bfu.ch

BIOTOPE UND SCHWIMMBECKEN IM GARTEN: VORSICHT MIT KINDERN!

In privaten Gärten sind immer häufiger Swimmingpools, Schwimmteiche und Planschbecken anzutreffen. Dabei darf der Schutz der Kleinkinder nicht vergessen werden, denn in der Schweiz ertrinken jährlich 5 - 10 Kinder im Vorschulalter beim Baden. Die bfu ruft einige Ratschläge in Erinnerung, die – zusammen mit der Aufsichtspflicht der Eltern – helfen, Unfälle zu vermeiden.

- Montieren Sie eine Schwimmbadabdeckung, die sich in geschlossenem Zustand nicht verschieben lässt. Entfernen Sie die Einstiegsleitern, wenn sie nicht gebraucht werden.
- In Planschbecken sollte die Wassertiefe weniger als 20 cm betragen. Grund: Bis zum dritten Lebensjahr kann ein Kind schon bei einer geringen Wassertiefe ertrinken, da seine Halsmuskulatur noch nicht kräftig genug ist, um den relativ schweren Kopf über Wasser zu halten.
- Zäunen Sie Gärten mit Biotopen und Schwimmbecken ein.
- Wenn kleine Kinder in der Umgebung wohnen, sollte ein Biotop eine mindestens 1 m breite Flachwasserzone von maximal 20 cm Tiefe aufweisen.
- Die Wassertiefe in Brunnen sollte nicht mehr als 20 cm betragen. Bei grösseren Tiefen kann ein Gitter unterhalb der Wasseroberfläche montiert werden. Um zu verhindern, dass Kleinkinder in den Brunnen klettern, muss der Brunnenrand mindestens 75 cm über der begehbaren Fläche liegen.
- Wasserfässer zum Sammeln von Regenwasser können für Kleinkinder zur tödlichen Falle werden, wenn sie kopfvoran hineinfallen. Dagegen hilft eine Schutzabdeckung oder ein Spezialdeckel (Gitterrost/Riffelblech).

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Hodlerstrasse 5a, Bern Telefon 031 390 22 22, Fax 031 390 22 30, info@bfu.ch, www.bfu.ch